



Montag, 17.08.2020

Den Umsatz der Kliniken an der Paar fördern.

Dienstag, 18.08.2020

Kurze Rekon.

Mittwoch, 19.08.2020

Start in den „Urlaub“, der sich, zum Leidwesen der Frau Gemahlin, eher als „Home-Office“ entpuppt.

DER LANDRAT



+++ Aktuelles zu Corona im Landkreis Aichach-Friedberg +++

Neun neue positive Tests seit Montag, 17.08.

Insgesamt bislang positiv getestete Personen seit Anfang März: 425

Davon

- aktuell in Quarantäne: 19 (davon neun Reiserückkehrer, überwiegend aus Balkanländern)
- Verstorbene: 20 (seit 27.04.20 unverändert)
- "Genesene": 386

Darüber hinaus als Kontaktpersonen in Quarantäne: 40

Gesamtübersicht mit weiteren aktuellen Zahlen zum Landkreis und für ganz Bayern, auf der Internetseite des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL):

https://www.lgl.bayern.de/.../co.../karte_coronavirus/index.htm...

Donnerstag, 20.08.2020

Zeitpunkt und völlig untauglicher Aufhänge bringen (nicht nur) mich ins Grübeln. Gerade die, die in den vergangenen Monaten bei all ihren Problemen auf nicht zu rekrutierendes Personal verwiesen haben, um sich zu exkulpieren, gehen davon aus, dass das bei den Kliniken, bei mir anders zu sein habe.

Was wirklich interessant ist: Null öffentliche Reaktionen. Das sagt doch auch einiges.

Folgende Seite: *Aichacher Nachrichten* vom 20.08.2020 („Geburtshilfe: Bündnis will runden Tisch“):

Geburtshilfe: Bündnis will Runden Tisch

Gesundheit Überparteiliches Bündnis aus SPD, CSU, Grünen, BZA, ÖDP und Arbeiterwohlfahrt macht sich weiter für eine Wiedereröffnung der Geburtshilfe in Aichach stark. Wie das Landratsamt auf offenen Brief des Bündnisses reagiert

VON NICOLE SIMÜLLER

Aichach-Friedberg Seit Herbst 2018 kommen im Aichacher Krankenhaus keine Kinder mehr zur Welt. Die fertig eingerichtete Geburtshilfestation im neuen Krankenhaus, die nie in Betrieb ging, ist wie eine offene Wunde im Herzen vieler Familien und Kommunalpolitiker auf Stadt- und Landkreisebene. Im Februar war – nicht als Ersatz, aber als Zusatzangebot – eine Absichtserklärung für ein Geburtshaus unterzeichnet worden. Selbstständige Hebammen wollen es betreiben, die Stadt Aichach und der Landkreis sind Kooperationspartner.

In den vergangenen Monaten wurden im Aichacher Krankenhaus vor allem Patienten stationär behandelt, die an Covid-19 erkrankt waren. Das wird möglicherweise auch im Herbst und Winter wieder so sein, sollten die Fallzahlen steigen. Dennoch rückt nun ein überparteiliches Bündnis aus SPD, CSU, Grünen, BZA, ÖDP und Arbeiterwohlfahrt in einem offenen Brief an Landrat Klaus Metzger die Geburtshilfe wieder in den Fokus. Es hatte sich bereits seit Ende 2018 mit mehreren Aktionen für deren Wiedereröffnung eingesetzt.

Im Juli gebar eine Aichacherin ihre Tochter im Auto auf der B300, weil der Weg ins Friedberger Krankenhaus zu weit wurde (wir berichteten). Das Bündnis beklagt vor diesem Hintergrund „eine riesige Versorgungslücke“ im Landkreis. Die Situation Gebärender in der Region sei „keineswegs auch nur annähernd ausreichend – im Gegenteil“. Die Menschen wünschten „eine stationäre Abteilung, in der eine Entbindung und Versorgung durch Gynäkologen für alle Gebärenden gewährleistet wird“.

Das Bündnis fordert: „Es muss für alle Frauen und Familien ein Angebot zur Entbindung im neuen



Wird in Aichach wieder eine Geburtshilfe eröffnet? Dafür macht sich weiterhin ein Bündnis stark. Foto: W. Grub, dpa (Symbol)

Aichacher Krankenhaus geben.“ Die Geburtshilfestation in Friedberg könne „weder aus räumlicher Sicht noch aufgrund der dortigen Kapazität eine zumutbare dauerhafte Alternative sein“. Das Bündnis bittet Metzger und das Landratsamt um einen Bericht, was für die Wiedereröffnung der Geburtshilfe in Aichach unternommen wurde, und regt einen Runden Tisch mit Metzger und Klinikgeschäftsführer Dr. Hubert Mayer an.

Auf Anfrage unserer Redaktion nahm das Landratsamt dazu ausführlich Stellung. Vorrangiges Ziel sei es aktuell, „eine hochleistungsfa-

hige Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe der Kliniken an der Paar am Standort Krankenhaus Friedberg zu stabilisieren und weiterzuentwickeln“. In einem zweiten Schritt müsse „die Möglichkeit einer Entbindungsstation am Standort Krankenhaus Aichach unter den verschiedensten Aspekten erneut diskutiert werden“.

Allerdings gestalte sich die personelle Besetzung, um die Hauptabteilung in Friedberg dauerhaft zu sichern, „trotz umfangreicher Bemühungen fortgesetzt sehr aufwendig und schwierig“. Die Hebammen im Belegbambensystem seien „eine

wichtige Basis dafür, dass eine umfassende geburtshilfliche Versorgung unter stationären Bedingungen an einem Standort gesichert werden kann“.

Probleme gibt es allerdings weiter bei der Suche nach Fachärzten für die Hauptabteilung. Es sei bislang nicht gelungen, über Chefarzt Dr. Siegbert Mersdorf hinaus Fachärzte anzustellen, so das Landratsamt. Mersdorf, 67 Jahre alt, war im Mai vergangenen Jahres eingesperrt, obwohl er ganz andere Pläne hatte. Der Friedberger war von 1998 bis 2017 dort niedergelassener Arzt und hatte Belegbetten im Krankenhaus.

Der Landkreis führt die erfolglose Suche nach Fachärzten auf den Personalmangel in der Gynäkologie und Geburtshilfe und den „Aufbaustatus“ der Hauptabteilung in Friedberg zurück. Seit ihrer Eröffnung im Mai 2019 stiegen die Geburtenzahlen nach Angaben des Landkreises kontinuierlich, was allerdings auch der geschlossenen Geburtshilfe in Aichach geschuldet sein dürfte. Über 530 Geburten gab es in Friedberg heuer bislang.

Nach einem ursprünglichen Wunsch des Landkreises sollte die Uniklinik Augsburg die Geburtshilfe ab 2020 ganz übernehmen. Doch eine Zusammenarbeit mit dem Klinikum sei „zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund der dort noch andauernden Umstrukturierungen kurzfristig nicht realistisch umsetzbar“. Der Landkreis hofft auf Mayers Erfahrung und Kontakte. Ehe er Geschäftsführer der Kliniken an der Paar wurde, war er Ärztlicher Direktor am Augsburger Josefium gewesen, der größten Geburtsklinik in der Region. Mit Blick darauf, dass wie in Aichach und Schrobenhausen in vielen ländlichen Regionen Geburtsstationen geschlossen wurden, verweist der Landkreis darauf, dass ihr Betrieb „in erster Linie von der Verfügbarkeit von Fachpersonal (...) und dessen Engagement in der stationären Geburtshilfe abhängt“. Dieses sei landesweit knapp.

Das Geburtshaus in Aichach solle Anfang 2021 in Betrieb gehen. „Die Planungen dazu laufen weiterhin auf diesen Termin zu.“ Es solle keine Konkurrenz zu einer möglichen Geburtsstation in Aichach, sondern eine Ergänzung sein. Wegen der Konzentration stationärer Behandlungskapazitäten in der Corona-Krise seien allerdings „die Überlegungen um eine Wiedereröffnung der Geburtshilfe am Standort Krankenhaus Aichach bislang nicht weiter forciert“ worden.

Freitag, 21.08.2020

DER LANDRAT



+++ Aktuelles zu Corona im Landkreis Aichach-Friedberg +++

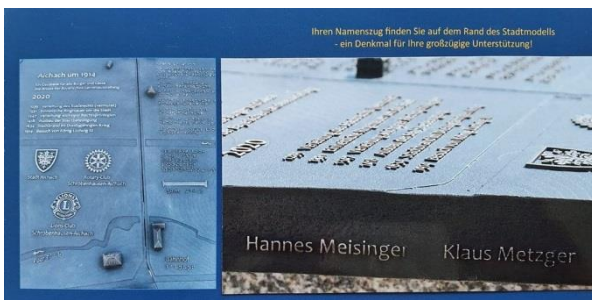
Drei neue positive Tests seit Mittwoch, 19.08.
Insgesamt bislang positiv getestete Personen seit Anfang März: 428;
Davon

- aktuell in Quarantäne: 18
- Verstorbene: 20 (seit 27.04.20 unverändert)
- "Genesene": 390

Darüber hinaus als Kontaktpersonen (enger Kontakt mit positiv getesteter Person) in Quarantäne: 41

Samstag, 22.08.2020

Das Stadtmodell von Aichach bereichert unsere #Landesausstellung2020 ungemein. Danke an Rotary und alle Unterstützerinnen und Unterstützer. Eine Ehre, den eigenen Namen eingraviert zu wissen.



Sehr geehrte Sponsoren, Spender und Projektpartner,

das Aichacher Stadtmodell konnte mit Ihrer Hilfe verwirklicht werden.

Der Rotary-Club Schrobenhausen-Aichach dankt Ihnen herzlich und freut sich auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Rotary

Aichacher Zeitung vom 22.08.2020:

Corona-Teststation in Aichach-Nord

Start für 31. August geplant – Noch vor Schulbeginn sollen sich auch Lehrer testen lassen

Aichach – Sie hat bereits wertvolle Dienste geleistet, nun soll die Corona-Teststation auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule in Aichach-Nord Ende August wieder in Betrieb genommen werden. Das hat die „Koordinierungsgruppe Corona“ des Landkreises um Landrat Dr. Klaus Metzger beschlossen. Aichach-Friedberg erfüllt damit die Ankündigung von Ministerpräsident Markus Söder, in allen Landkreisen des Freistaates Testmöglichkeiten einzurichten. Derzeit laufen die fachlichen, logistischen und personellen Vorbereitungen, am Montag, 31. August, soll dann der Startschuss fallen.

Die Zeit drängt angesichts des nahenden Ferienendes. Zum einen sollen sich möglichst viele Reiserückkehrer testen lassen, auch wenn sie nicht aus Risikogebieten kommen und damit zum Test verpflichtet sind.

Zum anderen sollen sich auch möglichst alle Lehrer noch vor Schulbeginn freiwillig einem Test unterziehen. Dazu kommen natürlich Menschen mit Krankheitssymptomen, die Gewissheit brauchen. All die unterschiedlichen Konstellationen machen die Vorbereitungen für den Landkreis nicht einfacher. Klar ist inzwischen zumindest, dass der Freistaat die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb sowie die Testungen einschließlich der Labordiagnostik tragen wird – soweit sie nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung oder anderen Trägern übernommen werden.

Ziel sei natürlich, so Pressesprecher Wolfgang Müller, den Ablauf der Testungen so einfach wie möglich zu gestalten, man müsse aber dennoch auf alle Eventualitäten vorbereitet sein. Getestet wird nach Lage der

Dinge ausschließlich am Nachmittag, da das Gelände vormittags von der Jugendverkehrsschule genutzt wird.



Zum 31. August will der Landkreis die Corona-Teststation auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule in Aichach-Nord wieder in Betrieb nehmen. Foto: Monika Grunert Glas

Federführend wird die Station vom Gesundheitsamt betreut, Unterstützung hat aber bereits der Kreisverband des Roten Kreuzes zugesagt. Man versuche zudem, auch wieder Hilfe von der Bundeswehr zu bekommen. Beim ersten Start heuer im Mai griffen dem Landkreis Soldaten der dritten Kompanie des Gebirgspionierbataillons 8 unter die Arme.

Sobald der Landkreis die Details der Abläufe festgelegt hat, wird die Öffentlichkeit informiert. Das dürfte Ende nächster Woche sein.

Zu den aktuellen Coronazahlen: Seit Mittwoch gab es drei neue positive Tests im Landkreis, womit die Zahl der bislang insgesamt positiv getesteten Personen seit Anfang März leicht auf 428 steigt. Aktuell in Quarantäne befinden sich 18 Personen, darüber hinaus als Kontaktpersonen weitere 41 Personen. roe

Sonntag, 23.08.2020

Urlaubssonntag, trotzdem mal kurz am Samstag im Amt vorbeigeschaut ...

